

Weihnachtsevangelium – Erzählvorschlag

(nach Lukas 2,1-20)

• Mit Pantomime

Mögliche Rollen, die pantomimisch dargestellt werden können (je nachdem wieviel Platz zur Verfügung steht): Maria, Josef, Kaiser, Wirt, (drei) Hirten, Engel

Seht und hört die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu.

.....
Es war vor mehr als 2000 Jahren im Land Israel.
Da lebten Maria und Josef in der Stadt Nazaret.
Maria erwartete ein Kind.

Zu dieser Zeit befahl der Kaiser Augustus in Rom:
„Alle Menschen in meinem Reich sollen gezählt werden.
Sie sollen sich in Listen eintragen.“

Warum? Nun, der Kaiser brauchte Geld. Und um sicher zu gehen, dass alle Menschen ihre Steuern zahlen, sollten sie sich in Listen eintragen.
So mussten nun alle Menschen in *die* Stadt reisen, aus der ihre Familien stammten. Auch Josef und Maria.

Josef und Maria mussten nach Betlehem gehen, in die Stadt Davids. Denn Josef gehörte zu der Familie aus dem Stamm Davids.

Maria und Josef machten sich auf den Weg.
Für Maria war es ein anstrengender Weg, denn Maria hatte schon einen dicken Bauch. Ihr Kind sollte doch bald geboren werden.

Als sie endlich in Betlehem ankamen, suchten sie nach einem Gasthaus zum Übernachten. Sie klopfen bei vielen Türen an.
Doch überall wurde ihnen gesagt: „Wir haben kein Bett mehr frei. Alle Plätze sind belegt.“

Was sollten sie nur tun? Es wurde schon Abend. Und Maria war müde.

Da entdeckte Josef einen Stall. Hier konnten sie schlafen.
Bei den Tieren auf dem Stroh.
So gingen Maria und Josef in den Stall, um hier zu schlafen.

In dieser Nacht wurde Jesus geboren.

***Maria und Josef** treten auf.*

*Der **Kaiser** tritt auf.
Mit seinem Zepter deutet er in die Menschenmenge, zeigt von links nach rechts (o. umgekehrt).*

***Josef und Maria** gehen langsam.*

*Die beiden bleiben immer wieder stehen; **Maria** legt ihre Hand auf den Bauch ...*

***Maria und Josef** gehen zu einem Haus und bleiben stehen. **Josef** klopft an.*

***Wirt** schüttelt den Kopf und macht eine abweisende Handbewegung.*

*Verzweifelte Haltung von **Josef** und **Maria**.*

***Josef** deutet auf den Stall.
Maria und Josef gehen zum Stall und setzen sich (auf die Strohbällen).*

Maria wickelte Jesus in Windeln und legte ihn in die Futterkrippe.
Wie froh und glücklich waren Maria und Josef über Jesus!
Ihr erstes Kind.

Evtl. Lied „Zu Betlehem geboren“ (GL 239) – Instrumental

Es war mitten in der Nacht. Außerhalb der Stadt auf dem Feld saßen Hirten. Sie hielten Nachtwache bei ihren Schafen. Wie in jeder Nacht.

Doch plötzlich wurde es ganz hell. Was ist das?

Da war ein Engel. Hell und strahlend.
Die Hirten erschraaken. Sie hatten Angst.

Der Engel aber sagte:
„Fürchtet euch nicht!
Ich verkünde euch eine große Freude!
Heute ist euer Retter geboren! In Betlehem!
Er ist der Christus, der Herr!
Geht! Macht euch auf den Weg und seht selbst.
Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt ist und in einer Krippe liegt.“
Und plötzlich war eine große Schar von Engeln da. Sie lobten Gott und sangen:
„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden!“

Evtl. Lied „Engel auf den Feldern singen“ (GL 250) – Instrumental

Dann kehrten die Engel in den Himmel zurück.

Da sagten die Hirten zueinander:
„Kommt, wir gehen nach Betlehem. Wir wollen das Kind suchen. Wir wollen sehen, was geschehen ist.“
Und so brachen die Hirten auf. Sie liefen so schnell sie konnten.
Und sie fanden Maria und Josef und das Jesus-Kind, das in der Krippe lag. Sie fanden den Retter!
Alles war so, wie der Engel gesagt hatte.
Die Hirten staunten. Und waren voll Freude!
Sie erzählten Josef und Maria alles, was die Engel gesagt hatten.
Maria und Josef staunten über diese Worte.
Und Maria bewahrte alles in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Dann brachen die Hirten wieder auf. Sie kehrten zu ihren Schafen zurück und lobten Gott!

Maria legt das Jesuskind in die Krippe. Maria und Josef nehmen Platz bei der Krippe; betrachten Jesus.

Hirten sitzen bei Lagerfeuer. Der eine müde, der andere hält einen Stock ins Feuer, der andere beobachtet die Schafe ... Lichtstrahl. Die Hirten schauen verwundert auf.

Engel tritt auf.

Hirten stehen auf. Schauen erschrocken, reiben sich die Augen ... Engel hebt die Hand und schüttelt den Kopf.

Engel streckt die Arme nach oben. Streckt die Arme den Hirten entgegen. –

Handbewegung zum Stall – hält Hände vor sich hin.

Engel streckt eine Hand nach oben zum Himmel und die andere Hand nach unten zum Boden.

Engel geht.

Hirten schauen sich an. Einer macht eine Handbewegung als Aufforderung zum Gehen.

Hirten brechen auf und gehen zur Krippe.

Bleiben vor der Krippe stehen, staunen, knien nieder, nehmen den Hut ab ...

Hirten „erzählen“ gestikulieren mit den Händen.

Maria und Josef staunen.

Maria legt ihre Hände auf das Herz und neigt ihren Kopf.

Hirten gehen beschwingt, freudig weg, erheben ihre Hände zum Lob.

- **Als Klanggeschichte**

Bei der Verklanglichung könnte man einzelnen Kindern Orffinstrumente geben. Dies müsste man vorher auch proben. Evtl. könnte man mit älteren Kindern bei der Probe auch überlegen, wo passt welcher Klang. Wie könnte man welche Szene zum Klingen bringen?

An bestimmten Stellen könnte man alle Kinder (Mitfeierenden) mit einbeziehen.

Mögliche Orffinstrumente und Gegenstände: Triangel, Handtrommel, Holzblock, Klangstab, Handtrommel mit Schellen, Glockenspiel, Beutel mit Münzen ...

Hört die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu.

Es war vor mehr als 2000 Jahren im Land Israel. Da lebten Maria und Josef in der Stadt Nazaret. Maria erwartete ein Kind, ihr erstes Kind. *Triangel*

Zu dieser Zeit befahl Kaiser Augustus in Rom: „Alle Menschen in meinem Reich sollen gezählt werden. Sie sollen sich in Listen eintragen.“ Der Kaiser brauchte nämlich Geld. *Säckchen mit Geldmünzen schütteln* Und um sicher zu gehen, dass alle Menschen ihre Steuern zahlen, sollten sie sich in Listen eintragen.

So mussten nun alle Menschen in *die* Stadt reisen, aus der ihre Familien stammten. Auch Josef und Maria.

Josef und Maria mussten nach Betlehem gehen, in die Stadt Davids. Denn Josef gehörte zu der Familie aus dem Stamm Davids.

So machten sich Maria und Josef auf den Weg. *Schritte auf der Handtrommel*

Für Maria war es ein anstrengender Weg, *Schritte auf der Handtrommel langsamer* denn Maria hatte schon einen dicken Bauch. Ihr Kind sollte doch bald geboren werden.

Als sie endlich in Betlehem ankamen, suchten sie nach einem Gasthaus zum Übernachten. Sie klopfen an viele Türen. *Holzstäbe/Holzblock*

Doch überall wurde ihnen gesagt: „Wir haben kein Bett mehr frei. Alle Plätze sind belegt.“

Was sollten sie nur tun? Es wurde schon Abend. Und Maria war müde.

Da entdeckte Josef einen Stall. Hier konnten sie bleiben. Bei den Tieren, auf dem Stroh konnten sie schlafen.

In dieser Nacht wurde Jesus geboren. *Triangel*

Maria wickelte Jesus in Windeln und legte ihn in die Futterkrippe.

Wie froh und glücklich waren Maria und Josef über Jesus!

Und vielleicht haben sie ihrem Jesus auch ein Wiegenlied gesungen, gesummt ...?

Ich lade euch ein mit zu summen:

Lied „Zu Betlehem geboren“ (GL 239) – summen

Es war mitten in der Nacht. Außerhalb der Stadt auf dem Feld saßen Hirten. Sie hielten Nachtwache bei ihren Schafen. Wie in jeder Nacht.

Doch diese Nacht war anders. Denn plötzlich wurde es ganz hell. *Klangstab*

Ein Engel trat zu ihnen. Hell und strahlend.

Die Hirten erschrakten sehr. *Handtrommel mit Schellen* Sie hatten Angst.

Der Engel aber sagte:

„Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude! Heute ist euer Retter geboren! Jesus ist in Betlehem geboren! Geht und seht selbst. Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt ist und in einer Krippe liegt.“

Und plötzlich war eine große Schar von Engeln da. *Glockenspiel (von oben/hoch nach unten)*

Sie lobten Gott und sangen:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden!“

Evtl. Lied „Engel auf den Feldern singen“ (GL 259) – Instrumental

Dann kehrten die Engel in den Himmel zurück.

Da sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem. Wir wollen das Kind suchen. Wir wollen sehen, was geschehen ist.“

Und so brachen die Hirten auf. Sie liefen so schnell sie konnten. *Schnelle Schritte auf der Handtrommel; o. Kinder einladen mit den Füßen auf der Stelle Schritte zu machen oder mit den Händen auf den Oberschenkel klopfen*

Die Hirten fanden Maria und Josef und das Jesus-Kind, das in der Krippe lag. Sie fanden den Retter! *Triangel* Alles war so, wie der Engel gesagt hatte. Die Hirten staunten. Und waren voll Freude! Sie erzählten Josef und Maria alles, was die Engel gesagt hatten. Maria und Josef staunten über diese Worte. Und Maria bewahrte alles in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Dann brachen die Hirten wieder auf. *Schritte auf der Handtrommel oder Kinder wieder einladen, Schritte zu machen.* Die Hirten kehrten zu ihren Schafen zurück und lobten Gott!